

Der Freie Berater: Aktiv gegen Betrug in der Finanzbranche

Sparverträge, die dem Verbraucher seitens Banken, Bausparkassen oder Lebensversicherungen angeboten werden, sind alles andere als lukrativ. Auf dem Papier sehen viele Angebote verlockend aus, vor allem die mit staatlichen Subventionen. Doch rechnet man mit spitzem Bleistift und berücksichtigt dabei Inflation und Steuern, bleibt unter dem Strich nichts über von den vermeintlich "verlockenden Renditen".

EINFLUSSNEHMENDE FAKTOREN AUF DIE RENDITE

Einflussnahme auf die Rendite: **Faktor Inflation**

Der Kaufkraftverlust des Geldes beeinflusst die Rendite einer Kapitalanlage negativ!

Preisentwicklung von 1975 bis 2000
Werte in Euro umgerechnet
in Prozent

Tageszeitung	0,12	0,60	6,6
Briefporto	0,11	0,55	6,6
1 Liter Normalbenzin	0,42	0,99	3,5
Kännchen Kaffee	0,75	4,50	7,4
Haarschnitt	3,00	21,00	8,1
Luxushotel	35,00	245,00	8,1
Miete (2 Zimmer Wohnung)	95,00	475,00	6,6
Mercedes 200 D	5.400,00	27.000,00	6,6

Preisentwicklung (entspricht Geldentwertung)

(Alle Angaben in Euro; Allgemein kann von durchschnittlich 3% Inflation jährlich ausgegangen

werden. Tatsächlich haben viele Konsumgüter, die wir täglich brauchen, wesentlich höhere Teuerungsraten vorzuweisen.)

* Somit müssen mindestens 3% p.a. in Abzug gebracht werden.

Einflussnahme auf die Rendite: **Faktor Steuer**

Sämtliche Kapitalanlagen* unterliegen entweder der Einkommen- oder der Abgeltungssteuer

* Somit müssen ca. 30% an Steuern berücksichtigt werden.

RICHTIG RECHNEN!

$$8\% - 3\% - 30\% = 2,6\%$$

Erklärung:

Von der Bruttorendite angenommenen **8% p.a.**

a) die Inflation abziehen **8% - 3% = 5%**

sowie

b) die Steuer berücksichtigen **5% - 2,4% (30% von 8%) = 2,6%**

Somit verbleiben aus 8% Bruttorendite lediglich **2,6% Nettorendite**.

Nur wenn Inflation und Steuer in Abzug gebracht werden, kann von einer realistischen Betrachtung einer Rendite gesprochen werden !

* Mit Ausnahme der Immobilie bzw. dem Halbeinkünfteverfahren bei einer Lebensversicherung

RENDITE NACH INFLATION UND STEUER

Welche Nettorendite verbleibt nach Berücksichtigung der Inflation und Steuerzahlung?

./. Inflation (2%) und Steuer (3%)

2%	3%	0,6%	-1,6%
3%	3%	0,9%	-0,9%
4%	3%	1,2%	-0,2%
6%	3%	1,8%	1,2%
8%	3%	2,4%	2,6%
10%	3%	3,0%	4,0%
12%	3%	3,6%	5,4%
14%	3%	4,2%	6,8%

Welches Vermögen lässt sich bei 100 Euro monatlichem Sparaufwand mit der verbleibenden Nettorendite über verschiedene Zeiträume erzielen?

Nettoresiduo

12013a000)

12524a000)

130300000)

hl 36.000)

-1,6%	15.988	20.514	24.689
0,9%	16.833	21.955	26.852
-0,2%	17.732	23.526	29.262
1,2%	19.711	27.105	34.954
2,6%	21.957	31.367	42.064
4,0%	24.509	36.448	50.975
5,4%	27.408	42.516	62.169
6,8%	30.704	49.770	76.262

BEDARFSERMITTLUNG

Zielsetzung: **1.000 Euro** monatliche Zusatzversorgung

Ziellaufzeit in Jahren 20 25 30

Zielsumme	bei 3% Inflation p.a.	1.344	1.558
------------------	-----------------------	-------	-------

bei	Notwendiges Kapital	Anlagezins und Berücksichtigung von 25% Steuern	508.687
-----	---------------------	---	---------

bei	Notwendiges Kapital	8%	Rendite p.a.	2.436
-----	---------------------	----	--------------	-------

bei	10%	Rendite p.a.	2.196
-----	-----	--------------	-------

bei	12%	Rendite p.a.	1.977
-----	-----	--------------	-------

Eine Zielerreichung ist erst mit einer zweistelligen Rendite möglich

* Kapitalanlagen mit Renditen unterhalb 10% p.a. sind für den Vermögensaufbau völlig sinnlos und führen niemals zum Ziel!

Fazit:

Sichere Anlagen führen niemals zum Ziel, denn sie haben zu geringe Renditen.

* Nach Berücksichtigung von Inflation und Steuer ergeben diese Kapitalanlagen keinen Sinn.

* Kapitalanlagen mit Renditen unterhalb von 10% p.a. sind für den Vermögensaufbau ungeeignet.

Treffen Sie eine Grundsatzentscheidung, wie Sie zukünftig weiter verfahren!

Entweder richtig oder gar nicht!

Vermögensaufbau mit unrentablen Produkten ist auch in anderer Hinsicht sinnlos. Schaffen Sie es nicht, bis zum Rentenalter ein ausreichendes Vermögen aufzubauen, wird Ihre Versorgung also nicht ausreichen, werden Sie zum Sozialamt gehen und Grundsicherung beantragen müssen! Wenn das passiert, wird vorhandene private Versorgung angerechnet. Mit anderen Worten: Ob Sie privat vorgesorgt haben oder nicht, Sie werden als Rentner das gleiche Geld zur Verfügung haben. Somit macht Vermögensaufbau nur dann wirklich Sinn, wenn man es ernst meint und sich traut, chancenreiche Produkte mit einer zweistelligen Rendite zu wählen. Wer das nicht tut, sollte sein Geld lieber heute ausgeben. Wenigstens hat er dann heute noch etwas davon und hilft der Konjunktur, indem für Nachfrage in der Wirtschaft gesorgt wird.

Wollen Sie sich JETZT von unrentablen Verträgen möglichst verlustfrei trennen?

Der Freie Berater bietet Ihnen einen Ausweg, wenn Sie mit ihren unrentablen Sparverträgen unzufrieden sind. Unser Ziel ist es, Ihnen mittels Anwendung aller rechtlichen Möglichkeiten den höchst möglichen Auszahlungsbetrag aus Ihren Sparverträgen zu realisieren. Bitte beachten Sie dazu den folgenden Bericht aus *Der Freie Berater III 2010*, in dem es darum geht, die verschiedenen Angebote des Marktes zu vergleichen:

[>> Grosse Unterschiede zwischen den Anbietern](#)

Möchten Sie unser Angebot nutzen? Hier finden Sie alle Unterlagen und Hinweise:

[>> Merkblatt](#)

[>> Auftrag und Dienstleistungsvertrag](#)

>> Anlage Vertragsbestand

Dabei gehen Sie keinerlei Risiko ein. Ihr Fall wird zuerst geprüft und die Chancen mit Ihnen besprochen. Erst wenn Sie grünes Licht geben, wird man aktiv. Somit gibt es nichts zu verlieren aber sehr viel zu gewinnen.